

[-1-]

Niederschrift

Aufgenommen am Dienstag, den 2. Jänner 1973, im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns, anlässlich der 10. Sitzung des STANDESAUSSCHUSSES für Montafon in der laufenden Legislaturperiode.

Mit Einladungsschreiben vom 27.12.1972 wurde auf heute 8.30 Uhr eine Sitzung des STANDESAUSSCHUSSES anberaumt, zu welcher nachfolgend angeführte Mitglieder erschienen sind: Landesrepräsentant LAbg. Bgm. Ignaz Battlogg aus St. Anton als Vorsitzender, Bürgermeister Martin Both aus Tschagguns, Bürgermeister Hermann Brugger aus Silbertal, Bürgermeister Eugen Burtscher aus Stallehr, Bürgermeister Eugen Isele aus Schruns, Bürgermeister Otto Ladner in Lorüns, Bürgermeister Ernst Pfeifer aus Gaschurn, Bürgermeister Erwin Vallaster aus Bartholomäberg, Bürgermeister Oskar Vonier aus Vandans und Bürgermeister Raimund Wachter aus St. Gallenkirch.

Der Vorsitzende eröffnet um 8.30 Uhr Sitzung. Er wünscht den vollzählig anwesenden Bürgermeister alles Gute zum Jahreswechsel in der Hoffnung auf die gleich gute Zusammenarbeit wie im verflossenen Jahr. Die Beschlußfähigkeit ist gegeben.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Sitzungsniederschrift vom 19.6.1972.
2. Haushaltsvoranschlag für das Jahr 1973.
3. Erhöhung der Feuerversicherung für das Verwaltungsgebäude.
4. Erhöhung der Haftpflichtversicherung für den Alpweg Valisera.
5. Pfarramt Bartholomäberg - Ansuchen um einen Beitrag zur Restaurierung der Orgel.
6. Beratung über die Bestellung eines Vertragsarchitekten für die Montafoner Gemeinden.

[-1-]

7. Hauptschülerweiterungsbau - Bericht über die Vorarbeiten.

8. Raumplanung - Bildung von Unterausschüssen und deren Beschickung durch die Gemeinden.

Berichte:

a) Dankschreiben des Vorarlberger Harmoniebundes. Bezirksgruppe Montafon,

b) Veranlassung eines Vortrages über die Auswirkungen der Mehrwertsteuer in der Hoheitsverwaltung,

Erledigung der Tagesordnung:

Zu Pkt. 1) Die Sitzungsniederschrift vom 19.6.1972 wird in vorliegender Fassung einspruchlos genehmigt und gefertigt.

Zu Pkt. 2) Der Voranschlag des Standes Montafon für das Haushaltsjahr 1973, wird vom Sachbearbeiter Alfred Walch verlesen und vom Vorsitzenden die einzelnen Haushaltsstellen erläutert. Nach eingehender Debatte wird der Voranschlag in vorliegender Fassung einstimmig genehmigt.

Im Zuge der Debatte wird beschlossen für die Verwaltungskanzlei einen kleinen Aktenschrank anzuschaffen.

Zu Pkt. 3) Für das Verwaltungsgebäude in Schruns HNr. 649 ist eine Bündelversicherung (Feuer, Wasser und Haftpflicht) abzuschließen. Die bisherige Feuerversicherung ist zu löschen. Der Gebäudewert ist mit S 700.000.- anzunehmen.

Zu Pkt. 4) Die Haftpflichtversicherung für den Wirtschaftsweg in die Alpe Valisera, die bei der Vorarlberger Landesfeuerversicherungsanstalt in Bregenz abgeschlossen wurde, ist wie folgt zu erhöhen:

S 500.000.- für jede getötete, verletzte oder an ihrer Gesundheit geschädigten Person.

S 2 Mill. insgesamt, wenn durch ein Ereignis

mehrere Personen zu Schaden kommen.

S 200.000.- für die Beschädigung fremder körperlicher Sachen.

[-3-]

Zu Pkt. 5) Das Ansuchen der Pfarrpfründe Bartholomäberg, um einen Beitrag, damit die schadhafte Orgel instandgesetzt werden kann, wird mit der Begründung abgelehnt, daß derzeit der Stand Montafon nicht genügend Geld für solche Zwecke zur Verfügung hat.

Nachdem es sich hier um die Instandsetzung und Erhaltung von wertvollem Volksgut handelt, dessen kultureller Wert die Bürgermeister zu schätzen wissen, ist dem Pfarramt zu empfehlen sich mit der Bitte um Unterstützung an die einzelnen Gemeinden zu wenden.

Zu Pkt. 6) Die Anforderungen, die das neue Baugesetz an die Bürgermeister und die Gemeinden stellt, machen es notwendig, daß zur Bearbeitung verschiedener Bauvorhaben ein Bausachverständiger beigezogen werden muß.

Es ist daher zu übrigen, ob es nicht zweckmässig wäre, einen Architekten oder Baumeister unter Vertrag zu nehmen, der den einzelnen Montafoner Gemeinden auf Verlangen zur Verfügung steht. Dazu wäre eine feste Anstellung nicht notwendig, sondern eine Honorarverrechnung von Fall zu Fall vorzusehen.

Durch die Bestellung eines Vertragsarchitekten wäre es möglich die Bauweise im Tale endlich dem Landschaftscharakter anzupassen und fremde Baustile, die das Talschaftbild stören, zu unterbinden.

Die Ständesvertreter sind mit diesem Vorschlag, den der Vorsitzende vorgebracht hat, grundsätzlich einverstanden und beauftragen ihn, sich mit Personen, welche die nötigen Voraussetzungen haben in Verbindung zu setzen. Eine Aussprache mit der Raumplanungsstelle beim Amt der Vorarlberger Landesregierung und mit dem Landeshochbauamt wird für zweckmässig angesehen.

[-4-]

Zu Pkt. 7) Der Vorsitzende weist darauf hin, daß im Jahre 1973 unbedingt ein baureifes Projekt für die vorgesehene Hauptschulerweiterung ausgearbeitet werden muß, damit spätestens im Jahre 1974 mit dem Bau begonnen werden kann. Dieser Ansicht schließen sich auch die übrigen Landesvertreter an.

Die Marktgemeinde Schruns soll umgehend eine Kostenermittlung erstellen lassen, aus der zu ersehen ist wie hoch sich die voraussichtlichen Kosten für den Bau einer Hauptschule im Montafon und wie hoch sich die Kosten für den Bau einer Hauptschule nur für die Ausserfratte belaufen würden.

Durch diese Kostengegenüberstellung könnte den Gemeinden Gaschurn und St. Gallenkirch die endgültige Entscheidung, ob sie einen eigenen Hauptschulsprengel bilden wollen oder nicht, erleichtert werden.

Zu Pkt. 8) Im Rahmen der Raumplanung sind in nächster Zeit im Montafon 3 Schwerpunkte, die vordringlich einer Lösung zugeführt werden müssen:

1. Schulwesen: 2-zügige Führung der Hauptschule und die damit verbundenen Erweiterungs- oder Neubauten.
2. Verkehrsplanung: Ausbau und Erweiterung des Verkehrsnetzes im Montafon.
3. Fremdenverkehr: Entwicklung desselben hinsichtlich gewerblicher Betriebe und Privatbetten. Massentourismus ja oder nein? Wo ist eine weitere Entwicklung notwendig, wo soll zurückgehalten werden.

Zur Bewältigung dieser Aufgaben ist es notwendig Unterausschüsse zu bilden, welche sich eingehend mit den vorgenannten Problemen befassen.

Nach eingehender Debatte erfolgt die Bestellung

der Ausschüsse:

[-5-]

Schulausschuß:

Standesrepräsentant LAbg. Bgm. Ignaz Battlogg, St. Anton
Bürgermeister Eugen Isele aus Schruns,
Bürgermeister Martin Both aus Tschagguns und
Bürgermeister Raimund Wachter aus St. Gallenkirch

Verkehrsausschuß:

Standesrepräsentant LAbg. Bgm. Ignaz Battlogg, St. Anton
Bürgermeister Eugen Isele aus Schruns und
Bürgermeister Raimund Wachter aus St. Gallenkirch

Fremdenverkehrsausschuß:

Bürgermeister Erwin Vallaster aus Bartholomäberg,
Bürgermeister Oskar Vonier aus Vandans und
Bürgermeister Hermann Brugger aus Silbertal,
in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverband Montafon.
Den Ausschüssen steht es frei Fachleute zu den Beratungen
beizuziehen. Sie treten je nach Bedarf zusammen,
um Initiativen zu ergreifen. Die Ergebnisse sind zur
weiteren Veranlassung der Standesvertretung vorzulegen.

Berichte:

a) Der Vorarlberger Harmoniebund, Bezirk Montafon, hat
sich mit Schreiben vom 26.6.1972 für den bewilligten
Förderungsbeitrag in Höhe von S 15.000.- herzlichst bedankt.

b) Die Steueraufsichtsstelle für Montafon in Tschagguns,
wurde mit 31.12.1972 aufgelassen. Die Bürgermeister
wurden bereits mit Schreiben vom 25.7.1972 auf diese
Maßnahme aufmerksam gemacht.

Die Finanzlandesdirektion Feldkirch hat
sich anlässlich einer Aussprache mit dem Vorsitzenden
(27.6.1972) jedoch bereit erklärt, über Ansuchen in
den einzelnen Gemeinden Sprechtag abzuhalten, die
von qualifizierten Fachkräften beschickt werden.

Es wird vorgeschlagen pro Monat einen Sprechtag und

[-6-]

im Monat Dezember wegen Mehranfall von verschiedenen Anträgen, 2 Amtstage zu beantragen. Aus Zweckmässigkeitsgründen sind nicht für jede Gemeinde Sprechstage zu beantragen, sondern:

- a) für Gaschurn mit Partenen;
- b) für St. Gallenkirch mit Gargellen und Gortipohl;
- c) für Schruns, Tschagguns, Bartholomäberg und Silbertal;
- d) für Vandans, Lorüns, Stallehr und St. Anton, je gemeinsam.

Das Ansuchen wird einfachheitshalber vom Stand Montafon an die Finanzlandesdirektion gestellt.

c) Der Vorsitzende berichtet, daß die Finanzlandesdirektion ersucht wurde, im Montafon, und zwar für die Gemeinden einen Vortrag über die Auswirkungen der Mehrwertsteuer innerhalb der Gemeinde-Hoheitsverwaltung zu halten. Diesem Ansuchen hat die Finanzlandesdirektion stattgegeben. Wegen Arbeitsüberlastung wird es dem zuständigen Referenten voraussichtlich erst gegen Ende des Monats möglich sein, ein diesbezügliches Referat zu halten.

Die vorangeführten Berichte werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Vorsitzende schließt um 16.15 Uhr die Sitzung, die um 12 Uhr für eine Mittagspause auf 1 1/2 Stunden unterbrochen wurde.

Der Schriftführer:

Der Standesausschuß: